

# Heterogenität

in

## Auffangklassen/Vorbereitungsklassen

**Beitrag von „Trapito“ vom 19. September 2016 23:36**

### Zitat von Schantalle

Ich glaube, weder "die hohen Herren" noch irgendein Kollege trägt gerade über Gebühr Verantwortung oder kann für Chaos zur Rechenschaft gezogen werden. Jedes Bundesland guckt halt, wie es klar kommt.

Und wenn ich mir die DaZ-Lehrpläne so angucke, dann geht es hochoffiziell nicht um höhere Mathematik, sondern darum "hallo und Tschüss" zu lernen, sowie die nächste Bibliothek aufzufinden. Wenn auch das schon anstrengend genug ist, es ist für den Anfang auch völlig ausreichend. Die Kinder mit drei Fremdsprachen, die kommen schon noch rechtzeitig zu ihrem Mathewissen und auch die anderen haben gerade andere Sorgen, als Algebra. Du kannst nicht alle Probleme der Welt lösen 

Natürlich kann für das Chaos jemand zur Rechenschaft gezogen werden und zwar diejenigen, die Gelder dafür verteilen bzw. eben nicht.

Wenn man alleine vor 20 Flüchtlingen steht, die zusammen sieben verschiedene Sprachen, aber kein Deutsch sprechen, und denen dann etwas beibringen muss ohne Hilfe, ohne Ausgleich, ohne die entsprechende Ausbildung und ohne angemessenes Lehrmaterial, dann nimmt das kein gutes Ende. Das in meinem Fall vorgeschriebene Ende ist übrigens **der Hauptschulabschluss nach einem Jahr** und kein "Hallo und Tschüß".

Durchgehende Doppelbesetzung, ganz kleine Klassen, angemessene Medien und Material und zügige Zusatzausbildungen und von den versprochenen "zig tausend neuen Fachkräften" werden einige den Arbeitsmarkt erreichen. Oder es bleibt so, wie es jetzt ist, aber dann muss sich niemand wundern.

Selbstverständlich sind an der momentanen Situation bestimmte Leute schuld, die man auch leicht namentlich benennen könnte. Aber diese stehen eben nicht vor der Klasse (oder haben in den letzten 30 Jahren eine Schule von innen gesehen).